

WARM und KALT im Reformierten Gesangbuch

Ich kenne deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach dass du kalt oder warm wärest! Weil du aber lau bist und weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. (Off 3,15.16)

kursiv = die Wärme und Kälte des Herzens

kursiv = die Wärme Gottes

warm

- 527, 3 Stark ist unser Bruder Feuer, macht das Haus uns warm und hell,
 545, 4 *Bleibe du, mein Herz, nur warm. Ist ein Bruder nackt und arm, sein soll meine Wolle sein, ihn soll warme Speis erfreun.*
 577, 2 *Wir wolln uns wie das liebe Licht, so unbekümmert, warm und schlicht, dem Lebenstage schenken.*

Wärme

- 346, 2 *Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.*
 539, 1 Es weckt die liebe Sonne, was winters schien verlorn, in Wärme, Lust und Wonne wird alles neu geboren.
 581, 1 Die Sonne, dein Licht, ergreift unser Haus, drauf Wärme und Tröstung zu legen.

wärmen

- 526, 3 Du Feuers Flamme auf dem Herd, ... daran der Mensch sich wärmt und nährt,
 545, 2 Du ... tust, wofür der Landmann bat, deckst und wärmest seine Saat.
 665, 3 *Häilge Gäischt, du wärmsch öis, so wie d'Sunechraft.* (2 Mal)
 723, 5 Wer wärmet uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind?

heiss

- 531, 2 Weissst du, wie viel Mücklein spielen in der heissen Sonnenglut,
 616, 3 *Allen, die beklommen wachen, mildere den heissen Schmerz.*
 683, 3 *Er zählt den Lauf der heissen Tränen und fasst zuhauf all unser Sehnen.*

kalt

- 399, 1 Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art, und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter

- 513, 1 *Fache neu der Liebe Flammen in den kalten Herzen an;*
544, 5 Denn, wie die Felder öde stehn, die Nebel kalt darüber wehn und Reif entfärbt die
Matten: So endet alle Lust der Welt;
545, 5 Nach des Winters kalter Nacht lebet alles, alles lacht;
572, 3 *Gib, dass deiner Liebe Glut unsre kalten Werke töte,*
599, 7 So legt euch denn, ihr Brüder, in Gottes Namen nieder; kalt ist der Abendhauch.
790, 2 *Herr Jesu hilf, dein Kirch erhalt; wir sind gar sicher träg und kalt.*
816, 3 *Und noch entzündet Himmelsfunken so manches kalte, tote Herz*

Kälte

- 424, 3 O Vatter, lueg au das Chind uf em Strau, wie' s d'Chelti tuet gschpüre,
723, 5 Wer wärmet uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind?